

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 73 (1947)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Das Kuckucksei von Schmitten  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-485248>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Das Kuckucksei von Schmitten

Ihr Väter der Gemeinde  
Von Schmitten,  
Warum war doch der Barwirsch  
Bei euch so wohlgeflitten?

Taf es der Honigseim,  
Den er so raffiniert  
Euch um das Maul geschmiert  
In Form von Fränkli, schätz ich, plus manchen schönen Worten,  
Wie das, so sagt man, üblich, auch noch an andern Orten.  
Dafß Ihr Euch ließt erweichen.  
Ihm Euer Bürgerrecht,  
So sorglos hinzureichen?

Jetzt steht Ihr da, würdige Herrn von Schmitten,  
Dieweil der sitzt,  
Der euern guten Ruf  
So in den Schmutz geritten,  
Und tut kaum einem leid,  
Weil Ihr ein kluges Wort  
Aus unsrer Väter Zeit  
Habt in den Wind geschlahn:  
Dafß nur das Beste soll bestahn,  
Nachdem man alles prüfte mit Bedacht!  
Sagt selbst, Ihr Herren von Schmitten, habt Ihr das gemacht?

Pietje

## Briefmarkensammler

Ich bin eifriger Briefmarkensammler. Jüngst besuchte mich einer meiner Freunde, gerade als ich meiner Lieblingsbeschäftigung oblag. Ich versuchte natürlich, auch ihn für meine Tätigkeit zu interessieren, zeigte ihm diese und jene Marke, machte ihn auf dieses und jenes Detail aufmerksam. So hielt ich denn auch eine ziemlich seltene Marke gegen das Licht und sagte: «Lueg emal, das feini Wasserzeiche, grad obe am

Chopf!» Aber mein Freund hatte hierfür kein Verständnis, im Gegenteil. Denn mit leisem Spott erwiderte er: «Das Wasserzeiche obe am Chopf — ich finde das ußerordentlich rücksichtsvoll! Bi de Mensche isch es mängmal z'mitzt im Chopf — nur gseht mer's det nöd e so guet!»  
Hamei

## Februar

Schnee, oh welche Haufen,  
Muß Galoschen kaufen!  
Fasnachtsballgewühle  
Hilft uns gegen Kühle.  
Nachher sind wir ärmer,  
Haben doch nicht wärmer,  
Darum denk' ich zornig:  
Hornig! Vital Lebig

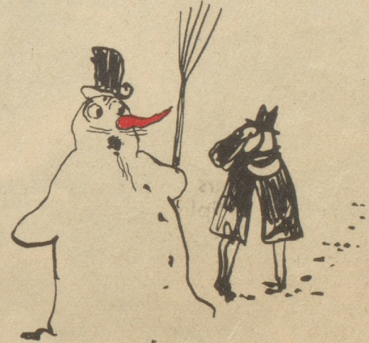
## Marieli personifiziert

Das ganze Volk fährt Ski. Nur mein Freund benützt auf der steilen, vereisten Straße den Schlitten, auf den er sein dreijähriges Töchterchen geladen hat. Plötzlich kommt das Fahrzeug ins Schlingern, worauf das kleine Marieli rät: «Vati, mier wei abschiege, der Schlitte tuet ganggle.»  
astä

Großvati spielt mit seiner 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>jährigen Enkelin vor einem Spiegel. Großvati: «Lue drenn ie, denn gsehch 's Aeffli.»  
Luisli: «I gseh Dech, Großvati!» E. Z.

## Aus den Memoiren des Heiri Rüebli

Unter dem Einfluß der Wärme



Wenn Vermouth Deinen Gaumen neckt,  
bestimmt das Essen doppelt schmeckt!



Häusler

**BELLARDI**  
Vermouth

FÜR DIE SCHWEIZ: PRODUITS BELLARDI S.A. BERNE

Caffè  
**BARATELLA**  
Ristorante  
SAN GALLO